

*Der Herr sprach zu Abraham: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.*

*Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen.*

*Ein Segen sollst du sein.*

*Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.*

*Gen 12, 1-3*

Gott spricht zu Abraham. Es ist das erste Wort Gottes in der Bibel an eine geschichtlich greifbare Gestalt. Mitten in ein gelebtes Leben hinein, mit seinen Höhen und Tiefen, mit seinen Erfolgen und Enttäuschungen – ja, mitten in ein gewöhnliches Leben, wie wir es auch von uns selber her kennen, spricht Gott hinein. Ganz persönlich fordert Gott einen Menschen heraus, sich ganz auf ihn einzulassen und mit ihm in eine segensreiche Zukunft zu gehen. Geht Abraham mit, dann beginnt hier eine Heilsgeschichte, die nach vorne hin offen ist. So fängt Gott an, eine neue

Geschichte zu schreiben – mit einem konkreten Menschen an einem konkreten Ort zu einer konkreten Zeit. Ein langdauerndes Projekt, zu dem Gott immer wieder Menschen ruft, sich von seiner Leidenschaft zur Sammlung aller Menschen mitreißen zu lassen. Er sammelt sie zu einem Volk, einem „Gottesvolk“, welches das wahre Leben und den allumfassenden Frieden in dieser Welt verbreiten soll. Gott will das Heil der Menschen wirken, und er will dies – beginnend mit Abraham – mit Hilfe von Menschen tun. Und Abraham vertraut sich diesem Gott an: „*Abraham glaubte Gott*“ – das hebräische Wort für „glauben“ heißt ursprünglich „sich festmachen in“, „Stand nehmen in“. Abraham machte sich fest in Gott, in Gott war Abrahams Stand. So geht Abraham seinen Weg – und wird damit zum Segen für andere. Hier begegnen wir dem Anfang und dem Urbild unseres Glaubens.

Ich begegne Abraham und frage mich:

Bin ich das?

Was davon ist in mir?